

Digitalität | Daten | Deutungen. Zukünfte der Medienpädagogik

Call for Papers zur Tagung am 9. bis 11.10.2024 an der Universität Vechta

Jahrestagung der Fachgruppe Medienpädagogik der DGPuK

Durch die Verbreitung generativer soziotechnischer Systeme, wie beispielsweise ChatGPT von OpenAI, wird die Debatte um die Bedeutung von Digitalisierung im Medienbildungskontext erneut befeuert. In Zeiten, in denen der Entwicklungsrhythmus neuer Technologien rasant zunimmt, erscheint die öffentliche Kommunikation hingegen oft zyklisch, sodass sich beispielsweise die bereits geführten Chancen- und Risikendebatten in ihrer Dramaturgie nahezu wiederholen. Dies bezieht sich auch auf medienpädagogische Trendthemen wie Algorithmisierung, Datafizierung und Plattformisierung, denen aktuell Diskussionen zu KI, Robotik und Extended Reality folgen (u.a. Allert et al., 2018; Bock et al., 2023; Dander et al., 2020; Decuyper et al., 2021; Schäfer & Wessler, 2020; Troeger & Bock, 2022). Zudem bringen sich vermehrt „neue“ Akteure wie Tech-Unternehmen in die Diskussion um Zukünfte von Bildung, Bildungspraxis und Medienpädagogik ein und prägen die Visionen zu technologischen Möglichkeitsräumen, in denen sich Medienbildung entfalten kann (Förschler, 2021; Macgilchrist, 2019; Williamson & Komljenovic, 2023).

Vor diesem Hintergrund ist konsensfähig, dass Kompetenzen im Umgang mit Medien neugedacht werden müssen und es die Wirkmacht digitaler Technologien zu erkunden gilt. Dennoch werden von der Medienpädagogik in diesem Zusammenhang insbesondere Beiträge zur Technologienutzung und Bedienkompetenzen gewünscht. Durch diese Fokussierung bleiben jedoch Impulse medienpädagogischer Forschung zu Transformationsprozessen in Medienbildungskontexten häufig unberücksichtigt, obwohl sie einen relevanten Beitrag zur öffentlichen Diskussion und Medienbildungspraxis leisten können (u.a. Burgfeld-Meise, 2020; Proske et al., 2023; Wolf et al., 2021). Dabei schaffen Studien unter anderem zu Digitalität, Daten oder deren Deutungen durch verschiedene methodologische und theoretische Linsen eine Reflexions- und Diskussionsgrundlage. So beobachten wir als Forschende beispielsweise eine zunehmende Entgrenzung formaler und familiärer Medienerziehung (u.a. Riesmeyer et al., 2019; Wiesemann & Fürtig, 2018, Naab, 2019, Eggert et al., 2021), betrachten das Verhältnis Heranwachsender zu Algorithmen und künstlicher Intelligenz (Cousseran et al., 2023; Pfaff-Rüdiger et al., 2022) sowie Aspekte im Kontext von Medienkompetenz (Riesmeyer et al., 2019; Wendt et al., 2023) oder interessieren uns für die Bedeutung digitaler Medien für Identitätsentwicklung und Sozialität (Seiffge-Krenke, 2012; Stalder, 2016).

Zugleich ist die medienpädagogische Forschung herausgefordert, die eigenen theoretischen und methodischen Zugänge zu einer durch Digitalität, Daten und Algorithmizität mitgestalteten Welt zu hinterfragen. Vor diesem Hintergrund möchten wir während der Fachtagung insbesondere der Frage nachgehen: Welche Impulse kann und muss medienpädagogische oder medienpädagogisch informierte Forschung zukünftig für Wissenschaft, Bildungspraxis und Bildungspolitik setzen?

Mit der Tagung "Digitalität | Daten | Deutungen. Zukünfte der Medienpädagogik" bietet die DGPuK-Fachgruppe Medienpädagogik gemeinsam mit den Ausrichter*innen des Fachbereichs für Erziehungswissenschaften der Universität Vechta einen Raum, um den medienpädagogischen Diskurs zu aktuellen technologischen Entwicklungen in den Blick zu nehmen. Erwünscht sind (1) theoretische, (2) empirische und (3) pädagogisch-praktische Beiträge. Diese können sich mit konzeptionell-theoretischen Fragen auseinandersetzen, methodologische Innovationen in der medienpädagogischen Forschung fokussieren oder Befunde aus der angewandten Forschung in unterschiedlichen Feldern medienpädagogischer Praxis (z.B. Kinder- und Jugendmedienbildung, Erwachsenenbildung, schulisch und außerschulisch) thematisieren.

Wir laden dazu ein, Beiträge zu einem breiten Themenspektrum einzureichen, das die Vielschichtigkeit medienpädagogischer Forschung im Zusammenspiel mit Phänomenen der Digitalisierung und der digitalen Medien widerspiegelt. Einreichungen können in den folgenden und angrenzenden Themenfeldern verortet werden, die als Anregung und Orientierung dienen. Gleichzeitig möchten wir Interessent*innen ermutigen, weitere Perspektiven einzubringen:

- **Digitale Kultur und Digitalität:** u.a. digitale Jugendkultur und Identitätsbildung, familiäre Medienerziehung bzw. Medienerziehungsstrategien (in Bezug auf digitale Medien), Aneignungspraxis digitaler Medien in verschiedenen Altersgruppen, Gestaltung pädagogischer Beziehungen in digitalen Lehr-Lern-Prozessen
- **Bildungspraxis und -strategien in Bezug auf digitale Medien:** u.a. Verhältnis von schulischer und außerschulischer Medienbildung und potentielle Veränderungen durch Digitalisierung, theoretische Modelle und methodische Ansätze zur Integration von (digitaler) Medienbildung, digital unterstützte Lernprozesse
- **Digitale Technologie im Bildungskontext:** u.a. Learning Analytics und ihre Auswirkungen auf das Lernen, Einsatz von Deep Learning in der Bildung sowie GPT Assistenzsysteme ("KI") und ihre Rollen in (persönlichen) Lernumgebungen
- **Datafizierung und Medienpädagogik:** u.a. das Verhältnis von Mensch und Maschine, Critical EdTech Studies, Frage der Souveränität in virtuellen Handlungswelten, Datenschutz, Plattformisierung und Ökonomisierung von Medienerziehung, Datafizierung und Algorithmisierung und ihre ethischen Implikationen
- **Politische Bildung in virtuellen Handlungswelten:** u.a. Medienkompetenzforschung, Analyse radikaler Rekrutierungsstrategien, digitale Extremismusprävention, gesellschaftliche Integration mit und in digitalen Medien, Migrationsforschung, Digital Streetwork

Offene Panels

Neben den Einreichungen zum Themenschwerpunkt werden auch Themen aus der Fachgruppe, die keinen direkten Bezug zum Tagungsthema haben, ein Forum erhalten. Daher sind auch Beiträge willkommen, die sich theoretisch und/oder empirisch mit weiteren medienpädagogischen Fragestellungen befassen.

Einreichen der Abstracts

Einreichungen für die Tagung sind als Vortrag oder Panel möglich. Wir bitten um Zusendung von anonymisierten Abstracts (max. 500 Wörter exkl. Literaturangaben und Visualisierungen, bei Panel Einreichungen zusätzlich zu den jeweiligen Beitragsabstracts, max. 200 Wörter zur Einordnung/Rahmung) in elektronischer Form. Darüber hinaus bitten wir um die Angabe, ob ein Beitrag/ein Panel zum Tagungsthema oder einen Beitrag für das offene Panel eingereicht wird.

Alle wissenschaftlichen Einreichungen werden in einem anonymen Begutachtungsverfahren von jeweils mindestens zwei Gutachter*innen anhand folgender Kriterien beurteilt:

- Bezug zum Tagungsthema
- Relevanz der Fragestellung
- Theoretische Fundierung
- Angemessenheit der Methode bzw. der Vorgehensweise
- sowie Klarheit der Darstellung.

Einreichen von pädagogisch-praktischen Beiträgen

Außerdem sind pädagogisch-praktische Einreichungen möglich. Wir bitten um nicht-anonymisierte Abstracts (max. 500 Wörter exkl. Literaturangaben und Visualisierungen). Diese als pädagogisch-praktische Beiträge gekennzeichnete Abstracts sind nicht Teil des Peer-Review-Verfahrens, sondern werden von den Veranstalter*innen der Tagung separat begutachtet (Passung zum Tagungsthema und Rahmenprogramm, Innovativität).

Einreichungsfrist

Die **verlängerte** Deadline für Einreichungen ist der **21.06.2024**. Die Einreichung erfolgt über das [Online Abstract Management System \(Conftool\)](#) der Tagung.

Eine Rückmeldung über die Annahme der Beiträge erfolgt bis zum **24.07.2024**.

Tagungsort und -termin

Die Tagung wird vom Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Vechta ausgerichtet. Die Veranstaltung ist auf zwei Tage angelegt und findet vom **10. bis 11.10.2024** in Vechta statt. Die Veranstaltung beginnt am 09.10.2024 mit dem Doktorand*innenworkshop und einem Get-Together und endet am Nachmittag des 11.10.2024. Genauere Informationen zum Tagungsort, Empfehlungen für Übernachtungsmöglichkeiten, Informationen zur Anreise sowie weitere organisatorische Details geben wir rechtzeitig auf der [Tagungswebseite](#) bekannt.

Doktorand*innenworkshop

Im Vorfeld der Tagung findet der Doktorand*innenkolloquium der Fachgruppe Medienpädagogik statt. Bitte beachten Sie den gesonderten Call for Papers.

Publikation zur Tagung

Im Nachgang zur Tagung ist eine Special-Issue-Ausgabe in der Zeitschrift Medienpädagogik geplant. Ein entsprechender Call for Papers wird im Anschluss an die Tagung veröffentlicht. Beiträge, die für die Tagung angenommen werden, werden automatisch auch zur Veröffentlichung ihres Tagungsbeitrags im Special Issue eingeladen.

Wichtige Daten

Zeitraum für Einreichungen:	23.02.2024 bis 21.06.2024
Rückmeldung an die Einreichenden:	24. Juli 2024
Veröffentlichung des Programms:	Anfang September
Registrierung:	ab September
Doktorand*innen-Workshop:	09. Oktober 2024
Get Together:	9. Oktober 2024
Tagung:	10./11. Oktober.2024

Wir freuen uns auf zahlreiche Einreichungen und auf Ihren/Euren Besuch in Vechta!

Im Namen der Fachgruppe

Dr. Ada Fehr
Dr. Fabian Wiedel
Jessica Kühn, M.A.

Im Namen des ausrichtenden Fachbereichs

Prof. Dr. Annekatriin Bock
Prof. Dr. Franco Rau
Julia Schreiber, M.A.

Projektkontext

Die Organisation der Tagung erfolgt durch das Medienkompetenzzentrum Vechta und wird durch das Projekt „Beyond Prompting. Kritisch-konstruktive Perspektiven auf KI in der Bildung“ unterstützt. Mit dem vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) geförderten Projekt zur Gestaltung von „Zukunftsdiskursen“ wollen wir zur wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Reflexion des Tagungsthemas „Digitalität | Daten | Deutungen“ einladen.



gefördert von



Literatur

- Allert, H., Asmussen, M., & Richter, C. (2018). Formen von Subjektivierung und Unbestimmtheit im Umgang mit datengetriebenen Lerntechnologien – eine praxistheoretische Position. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 21(1), Article 1. <https://doi.org/10.1007/s11618-017-0778-7>
- Bock, A., Breiter, A., Hartong, S., Jarke, J., Jornitz, S., Lange, A., & Macgilchrist, F. (Eds.). (2023). *Die datafizierte Schule* (1. Auflage 2023). Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH Springer VS.
- Burgfeld-Meise, B. (2020). (Medien-)Bildungskulturen im Wandel: *MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung*, 37, 67–83. <https://doi.org/10.21240/mpaed/37/2020.07.04.X>
- Cousseran, L., Lauber, A., Herrmann, S., & Brüggem, N. (2023). *Kompass: Künstliche Intelligenz und Kompetenz 2023. Einstellungen, Handeln und Kompetenzentwicklung im Kontext von KI*. Herausgegeben vom JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis. München: kopaed..
- Dander, V., Bettinger, P., Ferraro, E., Leineweber, C., & Rummler, K. (Eds.). (2020). *Digitalisierung – Subjekt – Bildung: Kritische Betrachtungen der digitalen Transformation* (1st ed.). Verlag Barbara Budrich. <https://doi.org/10.2307/j.ctvnb7n3h>
- Decuyper, M., Grimaldi, E., & Landri, P. (2021). Introduction: Critical studies of digital education platforms. *Critical Studies in Education*, 62(1), Article 1. <https://doi.org/10.1080/17508487.2020.1866050>
- Eggert, Susanne; Oberlinner, Andreas; Pfaff-Rüdiger, Senta; Drexl, Andrea (2021). Familie digital gestalten. FaMeMo - eine Langzeitstudie zur Bedeutung digitaler Medien in Familien mit jungen Kindern: München: kopaed.
- Förschler, A. (2021). Der wachsende politische Einfluss privater (EdTech-)Akteure im Kontext digitaler Bildungsbeobachtung und -steuerung. *Zeitschrift für Pädagogik*, 67(3), Article 3. <https://doi.org/10.3262/ZP2103323>
- Macgilchrist, F. (2019). Cruel optimism in edtech: When the digital data practices of educational technology providers inadvertently hinder educational equity. *Learning, Media and Technology*, 44(1), Article 1. <https://doi.org/10.1080/17439884.2018.1556217>
- Naab, T. (2019) Parents' online self-disclosure and parental social media trusteeship. How parents manage the digital identity of their children. *MedienPädagogik*, 35, 97–115. <https://doi.org/10.21240/mpaed/35/2019.10.21.X>
- Pfaff-Rüdiger, S., Herrmann, S., Cousseran, L., & Brüggem, N. (2022). *Kompass: Künstliche Intelligenz und Kompetenz 2023. Einstellungen, Handeln und Kompetenzentwicklung im Kontext von KI*. Herausgegeben vom JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis. München: kopaed.
- Proske, M., Rabenstein, K., Moldenhauer, A., Thiersch, S., Bock, A., Herrle, M., Langer, A., Macgilchrist, F., Wagener-Böck, N., & Wolf, E. (Eds.). (2023). *Schule und Unterricht im digitalen Wandel. Ansätze und Erträge rekonstruktiver Forschung*. Klinkhardt. https://www.pedocs.de/volltexte/2023/26251/pdf/Proske_et_al_2023_Schule_und_Unterricht.pdf
- Riesmeyer, C., Abel, B., & Großmann, A. (2019). The family rules. The influence of parenting styles on adolescents' media literacy. *MedienPädagogik: Zeitschrift Für Theorie Und Praxis Der Medienbildung*, 35, 74–96. <https://doi.org/10.21240/mpaed/35/2019.10.20.X>
- Riesmeyer, C., Naab, T., Camerini, A.-L., Festl, R., & Dallmann, C. (2019). Editorial: Media literacy as intergenerational project: skills, norms, and mediation. *MedienPädagogik: Zeitschrift Für Theorie Und Praxis Der Medienbildung*, 35, i–v. <https://doi.org/10.21240/mpaed/35/2019.10.15.X>
- Seiffge-Krenke, I. (2021). *Die Jugendlichen und ihre Suche nach dem neuen Ich: Identitätsentwicklung in der Adoleszenz* (2., aktualisierte Auflage). Verlag W. Kohlhammer.
- Schäfer, M. S., & Wessler, H. (2020). Öffentliche Kommunikation in Zeiten künstlicher Intelligenz. *Publizistik*, 65(3), Article 3. <https://doi.org/10.1007/s11616-020-00592-6>
- Stalder, F. (2016). *Kultur der Digitalität*. Berlin: Suhrkamp.
- Troeger, J., & Bock, A. (2022). The sociotechnical walkthrough – a methodological approach for platform studies. *Studies in Communication Sciences*, 22(1), Article 1. <https://doi.org/10.24434/j.scoms.2022.01.3064>

- Wendt, R., Naderer, B., Bachl, M., & Rieger, D. (2023). Social media literacy among adolescents and young adults: results from a cross-country validation study. *Social Media & Society*.
<https://doi.org/10.1177/20563051231216965>
- Wiesemann, J., & Fürtig, I. (2018). Kindheit zwischen Smartphone und pädagogischem Schulalltag. In T. Betz, S. Bollig, M. Joos, & S. Neumann (Eds.), *Institutionalisierungen von Kindheit: Childhood Studies zwischen Soziologie und Erziehungswissenschaft* (1. Auflage, pp. 196–212). Beltz Juventa.
- Williamson, B., & Komljenovic, J. (2023). Investing in imagined digital futures: The techno-financial 'futuring' of edtech investors in higher education. *Critical Studies in Education*, 64(3), 234–249.
<https://doi.org/10.1080/17508487.2022.2081587>
- Wolf, K. D., Rummler, K., Bettinger, P., & ABmann, S. (2021). Editorial: Medienpädagogik in Zeiten einer tiefgreifenden Mediatisierung. *Medienpädagogik: Zeitschrift Für Theorie Und Praxis Der Medienbildung*, i–xiii.
<https://doi.org/10.21240/mpaed/jb16/2021.06.10.X>